

FRIEDEN: VORSTELLUNG DES INTERNATIONALEN FRIEDENSTREFFENS

„DEN FRIEDEN WAGEN“

MONTAG, 26. JUNI 2023

RELIGIONEN UND KULTUREN IM DIALOG

(10. – 12. September 2023)

An der Veranstaltung, der in diesen Kriegszeiten besondere Aufmerksamkeit gebührt, nehmen prominente Vertreter der Religionen, der Institutionen und der Kultur teil.

Am 26. Juni findet in Berlin eine Pressekonferenz – in Präsenz mit Live-Stream – zur Vorstellung des Programms der Tagung statt.

Vom 10. bis 12. September 2023 findet das internationale Treffen „**Den Frieden wagen. Religionen und Kulturen im Dialog**“ statt. Es ist das 37., von der Gemeinschaft Sant'Egidio organisierte Treffen der Weltreligionen nach dem historischen Weltgebetstag für den Frieden, der 1986 von Johannes Paul II. einberufen wurde. Seitdem hat Sant'Egidio die damalige Aufforderung des Papstes aufgegriffen, „den Geist von Assisi weiter mit Leben zu erfüllen“, indem jedes Jahr zu einem internationalen Treffen im Zeichen des Dialogs eingeladen und ein Netzwerk der Freundschaft zwischen Vertretern verschiedener Religionen und Kulturen aufgebaut wird. Diese Bewegung für Frieden und Versöhnung erreicht inzwischen viele Länder der Welt.

Die Gemeinschaft Sant'Egidio, die vor 55 Jahren in Rom entstand und heute in über 70 Ländern der Welt vertreten ist, wurde international für ihr Friedensengagement und den Einsatz für die Ärmsten bekannt. Sie ist federführend für die Organisation dieses Treffens verantwortlich und arbeitet dabei mit der katholischen Kirche und der evangelischen Kirche in Berlin zusammen.

Die jährlich stattfindenden internationalen Friedenstreffen möchten den Dialog zwischen hochrangigen Vertretern aus Politik und Religion unter Einbeziehung von Vertretern aus Kultur und Zivilgesellschaft, von Gläubigen und Nichtgläubigen, fördern und auf dieser Grundlage eine Kultur des Friedens und des Zusammenlebens stärken. Dies ist ein besonders wichtiges Engagement, um Konflikten vorzubeugen oder entgegenzuwirken, aber auch um zu verhindern, dass sie in religiös motivierte Kriege abgleiten. Der Frieden und der unerlässliche Einsatz, um ihn aufzubauen, sowie die ökologische und humanitäre Krise mit Tausenden von Flüchtlingen, die ihre Heimatländer verlassen müssen, wie auch die Verringerung von Ungleichheit und Armut werden einige der Themen dieses Treffens sein, an der nicht nur Menschen aus Deutschland und Italien, sondern auch aus verschiedenen europäischen Ländern teilnehmen werden. Die zahlreichen Podiumsdiskussionen, die für alle zugänglich sind, bieten Gelegenheit zum Austausch über die drängendsten Herausforderungen der Welt sowie über die Verantwortung von Politik, Religionen, Kultur und Zivilgesellschaft für den Aufbau des Friedens. Einige Teilnehmer aus verschiedenen Konfliktgebieten werden mit ihren Stimmen Zeugnis geben über konkrete Leidenssituationen der Welt.

Nach Aachen (2003), München (2011) und Münster-Osnabrück (2017) wird das Internationale Friedenstreffen zum vierten Mal in Deutschland stattfindet. Die Hauptstadt Berlin ist in ihrer von vielen Tragödien geprägten neueren Geschichte zu einem Symbol für Einheit und Versöhnung geworden. Am vorerst letzten Treffen im Oktober 2022 in Rom nahmen Papst Franziskus, die

Präsidenten Frankreichs und Italiens, Macron und Mattarella, sowie zahlreiche Religionsoberhäupter aus der ganzen Welt teil.

Der Präsident der Gemeinschaft Sant'Egidio, Marco Impagliazzo, betont: „Während der Krieg in Europa auf tragische Weise wieder aufgeflammt ist und das Drama so vieler anderer Konflikte in zu vielen Teilen der Welt fort dauert, ist es eine dringende Notwendigkeit, Ideen für eine Zukunft in Frieden zu entwickeln und diese gemeinsam aufzubauen. Dieses Wagnis muss entschieden angegangen werden gegen jede Versuchung der Resignation oder, was noch schlimmer ist, der Gleichgültigkeit. In diesem Bewusstsein und auf dem Weg der hohen Schule des Dialogs werden wir uns beim Internationalen Friedentreffen in Berlin auch mit anderen wichtigen Herausforderungen für die Zukunft der Welt befassen, wie die zunehmenden sozialen Ungleichheiten und die wachsende Armut oder auch die Umweltkrise. Es sind wichtige Themen, die neue Visionen und neue Vorschläge erforderlich machen.“

Die Vertreter der Medien sind zu einer Pressekonferenz eingeladen, auf der die Vertreter der Kirchen und die Verantwortlichen von Sant'Egidio das Programm und die Ziele des Internationalen Friedentreffens erläutern werden. Außerdem werden die Namen der teilnehmenden Religionsoberhäupter und der Vertreter der Institutionen und der Welt der Kultur bekannt gegeben.

Die Pressekonferenz findet statt am Montag, 26. Juni 2023 um 17.00 Uhr im Roten Rathaus (Eingang Jüdenstr. 1, Ferdinand-Friedensburg-Saal – Raum 388, 10178 Berlin).

Es sprechen:

- Prof. Dr. **Marco Impagliazzo**, Präsident von Sant'Egidio, Rom
- Erzbischof Dr. **Heiner Koch**, Erzbistum Berlin
- Bischof Dr. **Christian Stäblein**, Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.

Zur Vorbereitung der Pressekonferenz bitten wir darum, eine formlose Registrierung an die Emailadresse: FriedentreffenBerlin2023@santegidio.de (und zur Kenntnisnahme in CC an com@santegidio.org) zu senden. Die Pressekonferenz wird simultan auf Italienisch und Deutsch übersetzt, sie wird in Präsenz mit Live-Stream stattfinden.

Berlin, 19. Juni 2023

Bitte beachten Sie: Diese Einladung zur Pressekonferenz wird zeitgleich von den Pressestellen der Deutschen Bischofskonferenz, des Erzbistums Berlin, der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und von Sant'Egidio verschickt. Wir entschuldigen uns für die Mehrfachbenachrichtigung.